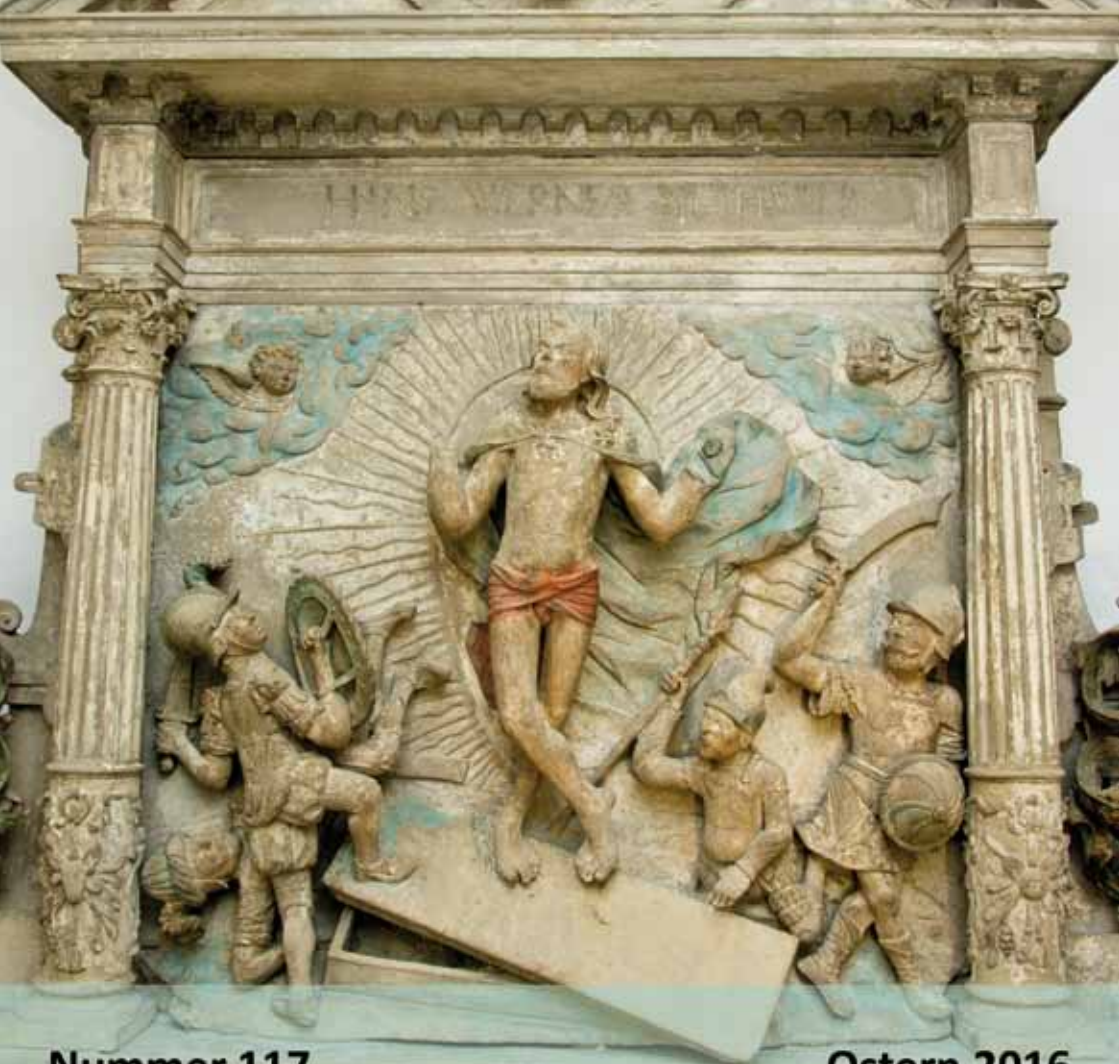


BEGEGNUNG

Rundbrief der katholischen Pfarrgemeinden
Zapfendorf und Kirchsulletten



Nummer 117

Ostern 2016

Weihe der neuen Zapfendorfer Orgel.....	4
Aus dem Tagebuch	8
Flüchtlinge	9
Erstkommunion und Firmung.....	10
Gebetswoche Einheit der Christen	12
Pfarrwallfahrt 2016	13
Open-Air-Gottesdienst 2016	13
Heiliges Jahr	14
Katholiken- und Weltgebetstag	16
Amschler-Kreuz	18
Für Jugendliche und Junggebliebene	19
Kinderseite	20
Aktuelles in Bildern	21
Freiwilliges soziales Jahr	26
Nicht vergessen!	27
Kindergärten und Krippen	28
Termine	32
Blick in die Kirchenbücher	34
Rätsel	35
Gottesdienstordnung	36

Impressum:Verantwortlich für Inhalt, Druck und Gestaltung:

Kath. Pfarramt Zapfendorf, Herrngasse 2,
96199 Zapfendorf, Telefon 09547 247

Redaktionsteam:

Johannes Michel (Satz und Layout), Christine Enzi,
Bernhard Heuberger, Georg Lunz

Auflage: 2.500

Titelbild: Schaumberg-Epitaph in der Kirche
St. Maria Magdalena in Unterleiterbach

Redaktionsschluss für die nächste

BEGEGNUNG ist der 15. August 2016.

Sie wollen einen Bericht oder einen Termin veröffentlichen?

Senden Sie eine E-Mail an zapfendorf@journalist-michel.de
– möglich sind folgende Inhalte: Text direkt in der E-Mail, Dokumente als Anhang, Fotos als Anhang (bitte achten Sie bei Fotos darauf, dass die Dateigröße pro Bild nicht unter 500 KB liegt; dies ist meist vor dem Absenden der E-Mail direkt im „Verfassen“-Fenster zu erkennen).

Gerne können Sie Bilder und Texte auch ausgedruckt oder handschriftlich abgeben. Dann am besten im Pfarrbüro oder direkt bei Johannes Michel (Bamberger Straße 30, Zapfendorf).

Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Einge-reichte Texte werden ggf. gekürzt. Auch können nicht immer alle Fotos veröffentlicht werden.

Frühschichten in der Fastenzeit

Danke an alle, die wieder zum Gelingen der Frühschichten in der Fastenzeit zum Thema „Wasser“ beigetragen haben: Den kreativen Vorbereitenden, unserer vielseitigen Musikgruppe, dem fleißigen Frühstücksteam und auch der Frauenfrühstückskasse, die die frischen Brötchen spendiert! Ein Gebet aus unserer Frühschicht möchten wir an alle weitergeben:

*Herr, ich will sein wie frisches Wasser,
das überall Leben bringt und Leben erhält.
Herr, ich will sein wie lebendiges Wasser,
das reinigt und neue Hoffnung schenkt.
Herr, ich will sein wie hilfreiches Wasser,
das den Menschen und allen Lebewesen dient.*

*Herr, ich will sein wie freundliches Wasser,
das Menschen zusammenführt und Gemein-*



schaft stiftet.

*Herr, ich will sein wie starkes Wasser,
das trägt und Lasten befördert zum Wohl der Menschen.*

*Herr, ich will sein wie liebevolles Wasser,
das den Menschen zu einem guten Leben verhilft.*

Herr, lass mich sein wie Wasser!

Pastoralreferent Bernhard Heuberger

Liebe Pfarrgemeinde!

Als Christen glauben wir an einen Gott. Aber unser Gottesbild ist ganz, ganz unterschiedlich und so auch unser Verhältnis zu diesem Gott. Was für ein Gottesbild habe ich, haben wir? Gerade in dieser Fastenzeit ist dies eine gute Frage, die wir uns selbst stellen können. Die eigene Antwort zeigt dann, welches Verhältnis ich zu meinem Gott habe. Wenn ich gleichgültig gegenüber Gott bin oder Angst vor Gott habe, dann hat es vielleicht mit meinem Gottesbild zu tun. Wenn ich Gott als einen strengen Richter sehe, habe ich sicher Probleme, mit diesem Gott in Beziehung zu treten. Das Verhalten Jesu gegenüber den Sündern hielten die „Schriftgelehrten und Pharisäer“ für falsch, weil sie ein anderes Gottesbild hatten.



Durch seine Reden und Gleichnisse hat Jesus gezeigt, wie sich Gott zu den Sündern und uns verhält. Jesus zeichnet dabei ein Gottesbild, das ungewohnt und vielen unbegreiflich ist. „Gott ist vergleichbar mit einem Mann, der hundert Schafe besitzt und eines verliert. Gott ist vergleichbar mit einer Frau, die zehn Drachmen besitzt und eine verliert. Gott ist vergleichbar mit einem Vater, der zuerst den jüngeren und dann den älteren Sohn verliert.“ Gott zeigt sich nicht als der Mächtige, der Starke, der erfolgreich seine Ziele durchsetzt, sondern als der Schwache, der die Verluste hinnimmt.

Gott wird dadurch nicht von Zorn erfüllt und versucht nicht, seine Ziele mit Gewalt und Zwang zu erreichen. Er verliert nicht die Liebe; im Gegenteil, er geht auf die Suche, das Verlorene zu finden. Er sucht das verlorene Schaf und die verlorene Drachme. Er wartet in Geduld auf die Heimkehr des verlorenen Sohnes.

Gott wird geschildert als einer, der sich unendlich freut, wenn er Verlorenes findet, der ein Fest veranstaltet, wenn der verlorene Sohn heimkehrt. Dieser Gott, der barmherzige Vater, ist das Vorbild für das Verhalten Jesu zu den Sündern. Diesen Gott will Jesus durch sein Verhalten unter den Menschen greifbar und sichtbar machen. (Dr. theol. Alois Kraxner)

In den restlichen Fastentagen und im Heiligen Jahr sollten wir versuchen, über unser Gottesbild nachzudenken. Wie erleichtert sind wir in der Beziehung zu Gott und anderen Menschen, wenn wir den „Barmherzigen Vater“ als Vorbild nehmen können. Es wäre eine bewusste Sache, dass wir im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit, welches Papst Franziskus für 2016 aufgerufen hat, dies tun können.

Das kommende Osterfest erneure uns im Leben Christi und bringe uns neue Hoffnung und viel Freude!

Ihr und euer Pfarrer

Kurian Chackapurackal



Das i-Tüpfelchen für St. Peter und Paul

Neue Orgel wurde im Dezember 2015 feierlich eingeweiht

Liebe Kinder, so schnell werdet ihr eine Orgelweihe nicht mehr erleben.“ Äbtissin Mechthild Thürmer von der Abtei Maria Frieden aus Kirchschletten betonte genau, welch ein besonderes Ereignis eine Orgelweihe eigentlich ist. Zusammen mit Erzbischof Dr. Ludwig Schick war sie einer der Ehrengäste bei der Weihe der neuen Orgel in Zapfendorf. Lange hatte die Kirchengemeinde darauf hingearbeitet.

Kaum zu glauben, wie lange manche Ereignisse nachwirken ... Am 1. April 1945 wurde Zapfendorf bei einem Bombenangriff zu großen Teilen zerstört. Die damalige Pfarrkirche, mitten im Ort gelegen, war besonders stark betroffen. Und nach ihrem Wiederaufbau sollte natürlich eine Orgel her. Finanzmittel gab es kaum, und so wurde eine Gebrauchte gekauft, zusammengesetzt aus mehreren alten Orgeln. Sehr störungsanfällig war sie, musste oft nachgestimmt werden. Und so kam es, dass bereits Ende der 1960er Jahre der Wunsch nach einer neuen Orgel immer stärker wuchs. Aufgrund vieler anderen Projekte wie den Kindergärten und schließlich der Kirchensanierung gab es aber oftmals andere Prioritäten. 2007 wurde die Pfarrkirche St. Peter und Paul nach der umfangreichen Sanierung wieder geöffnet – mit einer abgesehenen

Orgel. Übrig geblieben waren nur noch die Register, die funktionierten. Dennoch holten die Organisten das bestmögliche heraus. Störungen gab es immer wieder, Missklänge waren an der Tagesordnung, die Reparatur wurde schwieriger bis unmöglich.

Und so gründete sich in der Pfarrgemeinde im Jahr 2011 ein Orgelausschuss. Nach mehreren Besichtigungen bei Orgelbauern und Abstimmungen zu Fördermöglichkeiten erfolgte 2013 die Vertragsunterzeichnung mit dem Orgelbauer Alois Linder aus Nußdorf am Inn. Und dann ging es ganz schnell, schneller als gedacht. Denn eigentlich war die Orgelweihe erst für 2016 geplant, konnte aber vorgezogen werden. Und es ergab sich auch, dass Erzbischof Dr. Ludwig Schick spontan Zeit hatte, am 3. Advent nach Zapfendorf zu kommen.

„Orgelmusik tut gut!“

Die Orgel soll Gutes tun, Gutes wirken, ihre Klänge sollen bis in die Herzen der Menschen vordringen, so Schick in seiner Predigt. Er betonte, dass Glaube, Vernunft und Gefühl untrennbar miteinander verbunden seien. „Wenn Ihr's nicht fühlt, Ihr werdet's nicht erjagen“, zitierte Schick aus Goethes Faust. Die neue Orgel helfe auch in Zapfendorf, den Glauben inten-



siver zu spüren und danach zu leben. Er nannte die Orgel das „i-Tüpfelchen“ für die Pfarrkirche, nach deren Sanierung im Jahr 2007.

Als Motto für eine neue Orgel hatte sich der Orgelausschuss den Slogan „Bald klingt’s besser“ ausgedacht. „Heute können wir sagen: Jetzt klingt’s besser“, sagte Kirchenpfleger Rudolf Helmreich in seinen Grußworten. 295.000 Euro habe die neue Orgel gekostet, in den kommenden Jahren gelte es, weitere Teile davon abzubezahlen. Helmreich bedankte sich bei

allen Spendern und rief zugleich zu weiterer Unterstützung auf. In den vergangenen Jahren hatten auch Vereine aus Zapfendorf mit Benefizveranstaltungen zur Finanzierung beigetragen – dies könne auch in Zukunft ein Mittel sein. Von den Klängen konnten sich die Besucher während des Festgottesdienstes überzeugen – die Orgel spielte Domorganist Prof. Markus Willinger. Er gab zudem am 17. Januar 2016 ein Orgelkonzert in Zapfendorf.

Nach dem Gottesdienst lud die Pfarrei die Kirchenbesucher zu einer Agape ins

Orgelweihe

Pfarrheim ein. Währenddessen gab es die Möglichkeit, die Orgel zu besichtigen, wovon viele Gebrauch machten. Alois Linder erklärte die Funktionen und beantwortete Fragen. Für seine Firma ist die Orgel, die nun in Zapfendorf steht, eine typische Größe. Natürlich werde eine Orgel immer dem Kirchenraum angepasst, dennoch sei diese Orgel repräsentativ für die aktuelle Arbeit seiner Orgelbauer. Die Komponenten fertigt seine Firma übrigens selbst – bis auf den Motor sowie benötigte Bauteile wie Schrauben und Kabel. Und die Metallpfeifen entstehen bei einer Spe-

zialfirma. Klar wurde bei seiner Führung aber: Die eigentliche Kunst sind nicht die Bauteile, sondern die viele Arbeit, die ein solcher Orgelbau mit sich bringt. Ein Kunstwerk ist das Instrument ohne Frage, aber eben keines zum Anschauen, sondern zum aktiven Benutzen.

Johannes Michel

Ein Video zur Orgeleinweihung finden Sie im Internet unter www.NachrichtenamOrt.de/zapfendorf/orgelweihe-zapfendorf-2015



6



Im Januar erklang die Orgel bei einem Konzert mit Domorganist Prof. Markus Willinger.



*Lasst die Kinder
zu mir kommen ...*

*Nicht das Spalierstehen und
das Fähnchen schwenken
war wichtig, sondern der
Segen vom Bischof. Schon
meine Mutter ging mit ihren
Enkeln zur Kirche, um den
Segen nicht zu verpassen.
Nach dem Gottesdienst hat
der Bischof mit sichtlicher
Freude die Kinder begrüßt.
Für sie, aber auch für uns,
war es ein besonderes Er-
lebnis. Anschließend gab es
Stollen und (Kinder-)Punsch
für alle.*

Carola Krappmann

Ein paar Infos zur neuen Orgel

Bisher angefallene Kosten für die neue Orgel mit Abbau der alten Orgel und Renovierungsarbeiten der Empore (neuer Boden, Elektroarbeiten, Malerarbeiten, Türe zur Empore): 321.641,18 Euro, davon wurden 295.000 Euro an der Orgelbaufirma Linder überwiesen.

Aus Veranstaltungen, Spenden usw. gingen bisher 151.101,54 Euro ein, Zuschüsse erhielten wir bisher gesamt 65.000 Euro: 29.000 Euro vom Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg, 8.000 Euro von der Bayer. Staatsregierung, 28.000 Euro von der Marktgemeinde Zapfendorf.

Empore wird noch fertiggestellt

In den nächsten Wochen werden auf der Empore noch einige Umbaumaßnahmen durchgeführt, um so für bis zu 50 Personen, Sitzgelegenheiten zu schaffen. Die Türe zur Empore wurde aus Sicherheits-

gründen angebracht. Bei Gottesdiensten wird diese geöffnet und die Empore kann selbstverständlich von den Kirchenbesuchern bis auf wenigen Ausnahmen (wenn Chor und Musikkapelle den Gottesdienst mitgestalten) genutzt werden.

Danke an alle Spender! Wir freuen uns auch, wenn Sie uns weiterhin unterstützen!

Spendenkonten der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Zapfendorf

VR Bank Bamberg, IBAN DE71 7706 0100
0002 7001 40 BIC GENODEF1BA2

Sparkasse Bamberg, IBAN DE62 7705
0000 0302 4554 31 BIC BYLADEM1SKB

R+V Bank Bad Staffelstein, IBAN DE46
7706 2139 0001 8143 97 BIC GENO-
DEF1SFF

Tagebuch: Das war los in den vergangenen Monaten ...

- 18.11.15 Seniorennachmittag mit Eucharistiefeier und anschließendem Diavortrag im Pfarrheim von Edgar Krapp mit dem Thema: „Gottesgarten am Obermain“
- 18.11.15 Treffen der Mitglieder des Liturgiekreises im Pfarrheim Zapfendorf
- 19.11.15 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Rattelsdorf
- 22.11.15 Die gesamte Bevölkerung war zu einem Vorweihnachtsbasar im Pfarrsaal Kirchsletten eingeladen. Der Erlös war für die Restauration der Orgel bestimmt.
- 25.11.15 Lichtbildervortrag von R. Bayer aus Kirchsletten mit dem Thema „Pilgern auf dem Olavsweg“. Freiwillige Spenden waren für die Restauration der Orgel bestimmt.
- 28.-29.11.15 Verkauf der alten Orgelpfeifen als Erinnerungsstücke
- 30.11.15 Alle Gläubigen waren aufgerufen, das Hausgebet im Advent mit dem Thema „Machet dir Tore weit“ zusammen zu Hause zu beten.
- 01.12.15 Mutter Mechthild von der Abtei Maria Frieden und viele Helfer hatten zu einem Adventsbasar ins Pfarrheim Zapfendorf eingeladen.
- 02.12.15 Im Gemeinschaftshaus Oberleiterbach referiert Dr. A. Motschenbacher mit einem Vortrag zum Thema: „Wie kannst du heute noch katholisch sein – Perspektive für einen zukunftsfähigen Glauben“.
- 03.12.15 „Spiel und Spaß“ für Senioren im Pfarrheim Zapfendorf
- 04.12.15 Krankenkommunion
- 04.12.15 Frühschicht im Advent mit besinnlichen Liedern, Bildern und Texten. Anschließend gab es ein gemeinsames Frühstück.
- 05.12.15 Gemeinschaftstag der Erstkommunionkinder im Pfarrheim Zapfendorf
- 09.12.15 Adventlicher Seniorennachmittag im Pfarrheim Zapfendorf
- 10.12.15 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Zapfendorf
- 11.12.15 Frühschicht im Advent
- 13.12.15 Pontifikalamt mit Orgelweihe durch H.H. Erzbischof Dr. Ludwig Schick
- 13.12.15 Adventskonzert des Hauptorchesters des Musikvereins Zapfendorf zu Gunsten der neuen Orgel in der Pfarrkirche
- 15.12.15 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf
- 15.12.15 Dämmerchoppen mit vorweihnachtlichen Liedern und Vorträgen
- 18.12.15 Frühschicht im Advent
- 18.12.15 Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter waren zu einem adventlichen Nachmittag ins Pfarrheim Zapfendorf eingeladen.
- 18.12.15 Eucharistiefeier mit Bußfeier in der Pfarrkirche Kirchsletten
- 19.12.15 Adventskonzert des Gesangvereins Liederkranz in der Filialkirche Lauf
- 19.12.15 Adventsfeier für alle Ministranten aus den beiden Pfarreien im Pfarrheim Zapfendorf
- 20.12.15 In der Pfarrkirche Kirchsletten konnte das Friedenslicht von Bethlehem mitgenommen werden.
- 22.12.15 Eucharistiefeier mit Bußfeier in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 22.12.15 In der Filialkirche Unterleiterbach fand eine „Lätterbocher Weihnacht“ mit der „Lätterbocher Blasmusik“ statt.
- 24.12.15 Zur Einstimmung auf Weihnachten wurden in der Pfarrkirche Zapfendorf vor der Christmette verschiedene Orgelstücke dargeboten.

- 24.12.15 Im Anschluss an die Christmette wurden in einigen Gemeinden Glühwein und Kinderpunsch angeboten.
- 27.12.15 Am Fest der Heiligen Familie fanden in den Gottesdiensten die Kindersegnungen statt.
- 05.01.16 Gemeinsame Aussendungsfeier aller Sternsingergruppen der beiden Pfarreien mit Segnung von Kreide und Weihrauch in der Dreikönigskirche in Lauf
- 06.01.16 Patronatsfest in der Filialkirche Lauf
- 06.01.16 Am Fest der Erscheinung des Herrn, Hl. Dreikönige, wurden in allen Gottesdiensten Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch gesegnet.
- 05./06.01.16 Die Sternsingergruppen zogen in den Pfarrgemeinden von Haus zu Haus, segneten die Häuser mit geweihter Kreide und sammelten für das Kindermissionswerk.
- 08.01.16 Krankenkomunion
- 12.01.16 Gemeinsame Sitzung der Pfarrgemeinderäte von Zapfendorf und Kirchsletten
- 17.01.16 Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
- 17.01.16 Orgelkonzert mit Domorganist Prof. M. Willinger in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 21.01.16 Im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen fanden in der Filialkirche Oberleiterbach ein ökumenischer Gottesdienst und anschl. im Gemeinschaftshaus ein ökumenischer Abend statt.
- 26.01.16 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf zum Thema „Wir feiern Fasching“
- 30.01.16 2. Gemeinschaftstag der Erstkommunionkinder im Pfarrheim Zapfendorf
- 31.01.16 1. „Weggottesdienst“ der Erstkommunionkinder, Eltern und Paten in der Pfarrkirche Kirchsletten
- 31.01.16 Ewige Anbetung in der Filialkirche Lauf
- 02./03.02.16 Beichte der Erstkommunionkinder
- 04.02.16 „Spiel und Spaß“ im Pfarrheim für alle Senioren, die in froher Runde ein paar gemütliche Stunden verbringen wollten
- 04.02.16 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Rattelsdorf
- 05.02.16 Krankenkomunion
- 02.-06.02.16 Im Anschluss an die Eucharistiefiern wurde der Blasiussegen ausgeteilt.
- 10.02.16 Aschekreuzausteilung in den Eucharistiefiern der Kirchengemeinden
- 16.02.16 Frauenfrühstück im Pfarrheim Zapfendorf zum Thema „Die Körpersprache im Alltag – Mit Freude erziehen, loben und verstärken“. Referentin war Frau Brigitte Löffler.
- 17.02.16 Seniorennachmittag und Einkehrtag für alle Senioren der beiden Pfarreien mit einem Gottesdienst und einem Vortrag von P. Gottfried Scheer SAC zum Thema „Jesus unter uns. Ich begegne ihm im Brot des Lebens! Der Wert der Eucharistie für mich.“
- 19.02.16 Fröhschicht in der Fastenzeit mit besinnlichen Liedern, Bildern und Texten. Anschließend gab es ein gemeinsames Frühstück.
- 20.02.16 2. „Weggottesdienst“ der Erstkommunionkinder, Eltern und Paten in der Filialkirche Oberleiterbach
- 25.02.16 Bibelgesprächskreis im Pfarrheim Zapfendorf
- 22.-28.02.16 In diesem Zeitraum wurde in den Pfarrgemeinden die Caritas-Frühjahrssammlung durchgeführt.
- 28.02.16 3. „Weggottesdienst“ der Erstkommunionkinder, Eltern und Paten in der Filialkirche Unterleiterbach

Vorbereitung der Erstkommunion 2016



27 Kinder aus dem 3. Schuljahrgang sind es in diesem Jahr, die am Weißen Sonntag, 3. April, in Zapfendorf zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot empfangen wollen. Der Weg begann im Dezember mit dem ersten Gemeinschaftstag, im Familiengottesdienst am 17. Januar stellten sich die Kinder der Gemeinde vor.

Ein weiterer Gemeinschaftstag bereitet auf die Beichte, das „Sakrament der Versöhnung“ vor, das die Kinder dann Anfang Februar zum ersten Mal erleben konnten.

Wir wissen, dass viele Menschen mit dem Wort „Beichte“ beklemmende Erinnerungen verbinden. Indem wir aber vom „Sakrament der Versöhnung“ sprechen, meinen wir: Jesus ist gekommen, um den Kranken, den Traurigen, den Sündern und Suchenden nahe zu kommen, sie mit Gott zu versöhnen. Zu dieser Erfahrung wollen wir auch die Kinder bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion führen. Uns muss bewusst sein, dass Kinder erst lernen müssen, ein feineres Bewusstsein für Gut und Böse, für Schuld und Versöhnung zu entwickeln. Aber wenn wir mit den Kindern bei der Erstkommunion intensive

Gemeinschaft feiern, muss unser Blick immer auch die andere Seite sehen: Dass wir Menschen durch liebloses Verhalten immer wieder Gemeinschaft stören und behindern.

Für uns ist es befreiend, wenn ein anderer Mensch zu uns sagt: „Ich vergebe dir. Es ist alles wieder gut. Was gewesen ist, ist gewesen; es trennt uns nichts mehr.“ So und noch tiefer kann es uns erreichen, wenn der Priester im Sakrament der Versöhnung zu uns im Auftrag Jesu sagen kann: „Gott nimmt die Schuld von dir. Er vergibt dir und schenkt dir die Chance eines neuen Anfangs.“

Wie schon in den vergangenen Jahren sind auch heuer die „Weggottesdienste“, die abwechselnd die verschiedenen Kirchen der Pfarreien Zapfendorf und Kirchschletten besuchen und an denen auch die Kommunionkinder aus Ebing teilnehmen, zentrales Element des gemeinsamen Wegs.

Danke allen, die die Vorbereitung mitunterstützen (z.B. den Köchinnen am Gemeinschaftstag für die leckersten Spaghetti der Welt!). Wünschen wir „unseren“ Kommunionkindern, dass sie eine

lebendige Gemeinde erleben, in denen sie Freude am Glauben entdecken und dass sie in Familien aufwachsen, die ihren Glaubensweg über die Äußerlichkeiten des Festes hinaus unterstützen.

Kommunionkinder 2016 in Zapfendorf

Hanna Böhm, Zapfendorf
 Chiara Dickert, Kirchsulletten
 Lars Dittrich, Zapfendorf
 Sophia Döppmann, Zapfendorf
 Nico-Leon Dotterweich, Zapfendorf
 Lena Eithuber, Zapfendorf
 Finn Felix, Lauf
 Sarah-Marie Giel, Zapfendorf
 Laurina Helmreich, Zapfendorf

Luca Hennemann, Lauf
 Kristina Hertel, Zapfendorf
 Tim Hornung, Zapfendorf
 Madeleine Kohmann, Zapfendorf
 Leon Krähmann, Oberleiterbach
 Maximilian Martin, Lauf
 Marie Popp, Lauf
 Amelie Rauh, Zapfendorf
 Jan Rößlein, Unterleiterbach
 Lea Rupp, Zapfendorf
 Leon Schmidt, Zapfendorf
 Dustin Schmitt, Lauf
 Maren Schober, Unterleiterbach
 Eliah Schug, Oberleiterbach
 Lukas Simon, Roth
 Max Simon, Zapfendorf
 Enrico Tinervia, Zapfendorf

Firmung 2016 in Zapfendorf

Auch im Jahr 2016 sind die Mädchen und Jungen des 6. Schuljahrgangs wieder eingeladen, das Sakrament der Firmung zu feiern. Am Samstag, 9. Juli, 9.30 Uhr, findet die Feier in der Zapfendorfer Kirche statt. Regionaldekan Thomas Teuchgräber, der bereits im Jahr 2013 im Auftrag des Bamberger Erzbischofs in unserer Pfarrkirche das Sakrament gespendet hat, wird auch in diesem Jahr zu uns kommen. Wir erinnern uns noch an eine sehr lebendige, aber auch sehr persönliche Feier mit ihm vor drei Jahren.

Vom 15.-18. März finden die Anmeldegespräche der Firmkandidaten statt. Diesmal rechnen wir mit etwa 35 Jugendlichen aus den verschiedenen Ortschaften der Pfarreien Zapfendorf und Kirchsulletten, die sich auf die Firmung vorbereiten. Nach dem Start-Treffen am 15. April beginnen die Gruppentreffen.

Neben den Gruppenstunden gehört zur Vorbereitung auf die Firmung der Ge-

meinschaftstag am 31. Mai, der uns auch in diesem Jahr auf einem thematisch gestalteten Weg von Zapfendorf über Oberleiterbach nach Kirchsulletten führen wird. Im Sonntagsgottesdienst am 5. Juni werden die Firmlinge sich und ihren Weg der Gemeinde vorstellen. Dass es zu einem Christen gehört, auch für andere Verantwortung zu übernehmen, zeigt jeder Firmling in einem Einsatz im Kindergarten, im Seniorenheim oder einer anderen sozialen Einrichtung. Der Bußgottesdienst am Dienstag, 5. Juli, um 18.30 Uhr, zu dem auch Paten und Eltern eingeladen sind, sowie das Angebot der persönlichen Beichte am Donnerstag, 7. Juli, um 16.30 Uhr bilden dann den „Endspurt“ des Vorbereitungswegs.

Schon heute gilt unser Dank allen Eltern und Gemeindemitgliedern, die die Firmlinge, nicht zuletzt durch ihr Vorbild im Glauben und ihr Gebet, auf ihrem Weg begleiten.

Pastoralreferent Bernhard Heuberger

Ökumene: „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“



Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden.“ Ein Satz aus dem 1. Petrusbrief stand in diesem Jahr als Motto über dem ökumenischen Gottesdienst, den Christen in Lettland vorbereitet hatten. Zum Treffen in der Gebetswoche für die Einheit der Christen hatten die Evangelische Kirchengemeinde Zapfendorf, die katholische Pfarreiengemeinschaft Rattelsdorf-Zapfendorf und die Katholische Landvolkbewegung Region Obermain am 21. Januar gemeinsam nach Oberleiterbach eingeladen.

„Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ zu sein war der zentrale Impuls der Feier im großen Saal des Gemeinschaftshauses, zu dem sich etwa 60 Frauen und Männer aus vielen verschiedenen Ortschaften zusammengefunden hatten. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Kornelius Holmer, Pfarrer Kurian Chackupurackal und Pastoralreferent Bernhard Heuberger geleitet. Ein kleiner Salzstreuer, den jeder Teilnehmende als Geschenk überreicht bekam, sollte über den Abend hinaus an den Auftrag Jesu erinnern, das Besondere der christlichen Botschaft in die Welt hineinzubringen. Beeindruckend war wieder einmal zu spüren, wie vertraut Christen aus den verschiedenen Konfessionen miteinander die Bibel hören und miteinander singen und beten können. Den zweiten Teil des Abends bildete ein lebendig gestalteter Vortrag durch Pfarrer

i.R. Rudolf Ranzenberger. Das Thema „der katholische Luther“ war bewusst im Vorblick auf das Reformationsjubiläum des Jahres 2017 gewählt. Der Referent zeigte die katholischen Wurzeln des Reformators im Mönchtum auf und erklärte, dass eine Kirchenspaltung nie Luthers Ziel gewesen sei. Gleichzeitig lässt sich nicht verschweigen, dass die Entfernung Luthers von der römischen Kirche eine Eskalation beidseitiger Verhärtung war, die auch durch spätere Versöhnungsversuche nicht mehr einzuholen war. Dass am Ende weltlich-politische Interessen ihren Teil bewirkt haben, dass es auch zu einer räumlichen Trennung in Konfessionslandschaften kam, gehört zu einer leidvollen Geschichte.

Die Beiträge im anschließenden Gespräch brachten zunächst die Frage auf, ob die Zeit denn nicht längst überfällig sei, die getrennten Konfessionen wieder zu vereinen. Dem stellte sich die Sicht entgegen, dass es auch ein großer Verlust sein könnte, die Identität der Konfessionen einzuebnen, die doch viele Menschen tief geprägt hat. Eine „versöhnte Verschiedenheit“ könnte ein für alle bereicherndes Ziel sein. Weitere Gesprächsbeiträge versuchten den Blick auf den generellen „Glaubensverlust“ unserer Gesellschaft als eigentlich tieferes Problem zu lenken. Schließlich kam die Angst vieler Menschen zur Sprache, wie denn der wachsenden Zahl an Muslimen in unserem Land begegnet werden könne.

Wenn auch nicht alle Fragen gelöst werden konnten, nahmen die Teilnehmenden doch die Erfahrung einer offenen und bereichernden Begegnung mit vielen ernsthaften Christen mit nach Hause. Nur im gemeinsamen Gebet und Gespräch der Konfessionen liegt der Schlüssel dazu, in der heutigen Welt gemeinsam dem Glauben Zukunft zu geben.

Pastoralreferent Bernhard Heuberger

Pfarrwallfahrt 2016

In Franken sind wir gesegnet vom Vorhandensein dreier großer Wallfahrtsorte, vom Gnadenort zur Heiligsten Dreifaltigkeit in Gößweinstein, vom ältesten Marienwallfahrtsort Bayerns in Marienweiher und dem Gnadenort vor unserer Haustüre Vierzehnheiligen. Unsere diesjährige Pfarrwallfahrt führt uns wieder mal nach Vierzehnheiligen.

Vierzehn Heilige, die in schweren Nöten helfen sollen, vom Kopfweh bis Todesangst. Vierzehnheiligen ist im Erzbistum Bamberg der bedeutendste Wallfahrtsort. Jährlich wallfahren 180 Pilgergruppen an den Obermain und mehr als eine Million Touristen besuchen dieses monumentale Gotteshaus. Der fränkische Baumeister Baltasar Neumann fertigte die Entwürfe, aber erst 20 Jahre nach seinem Tod wurde der Kirchenbau 1772 vollendet.

Die Pfarreien Zapfendorf und Kirchsletten machen sich daher am Sonntag, 18.09.2016, auf den Weg zur Gnadenstätte nach Vierzehnheiligen. Abmarsch für die Fußwallfahrt wird voraussichtlich um 5:15 Uhr ab Zapfendorf sein. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Um 10:15 Uhr ist feierlicher Einzug der Wallfahrer in die Basilika, der Wallfahrergottesdienst beginnt dann um 10:30 Uhr.



Foto: Steffen Proßdorf / Wikipedia.de

Nach dem Gottesdienst haben die Wallfahrer Gelegenheit, für eigene Aktivitäten vor Ort. Um 13:30 Uhr ziehen wir dann feierlich mit dem Wallfahrersegens aus Vierzehnheiligen aus und fahren mit unserem Bus zurück nach Zapfendorf. Von der Schule aus ziehen wir, zum Abschluss unserer Wallfahrt, in die Heimatkirche ein. Buswallfahrer melden sich wie immer im Pfarrbüro an. Ebenso auch die Fußwallfahrer, die mit dem Bus nach Hause fahren wollen. Hoffen wir, dass uns die Zapfendorfer Musiker begleiten können und die Wallfahrt zur Ehre Gottes auch verschönern.

Karl-Heinz Übelacker

Open-Air-Messfeier des Seelsorgebereichs

Jung und Alt sind auch in diesem Jahr eingeladen zu einem Open-Air-Gottesdienst der Pfarreiengemeinschaft Rattelsdorf-Zapfendorf. Am Samstag, 16. Juli um 18.00 Uhr wollen uns die Bewohner von Lauf bei ihrer Kirche (bei schlechtem Wetter in der Kirche) empfangen und nach der gemeinsamen Gottesdienstfeier mit einem Imbiss bewirten. Sicher ein

schöner Ausflug! So soll die schöne Erfahrung der jährlichen Open-Air-Messfeiern in ihrem neunten Jahr am neunten Ort auch in diesem Jahr eine Fortsetzung erleben. An diesem Wochenende sind dann in den anderen Ortschaften nur eingeschränkte Gottesdienstzeiten.

Pastoralreferent Bernhard Heuberger

Das Heilige Jahr: Botschaft der Bischöfe



Papst Franziskus hat ein außerordentliches Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Was ist ein Heiliges Jahr? Anknüpfend an die alttestamentliche Tradition des „Jubeljahres“, das alle 50 Jahre begangen wurde, kennt die katholische Kirche „Heilige Jahre“. Sie werden in der Regel alle 25 Jahre gefeiert: Es geht um das Geschenk einer umfassenden Vergebung und um die Einladung, die Beziehung mit Gott und den Mitmenschen zu erneuern. Jedes Heilige Jahr ist eine Chance zur Vertiefung des eigenen Glaubens und zum Wachsen in der Nachfolge Christi.

Freude des Evangeliums

Warum hat der Papst ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen? Ein zentrales Anliegen unseres Papstes ist es, die Freude des Evangeliums zu leben und nach neuen Wegen zu suchen, den Menschen unserer Zeit die Frohe Botschaft nahezu bringen. Dazu möchte er unseren Blick auf den Kern unseres christlichen Glaubens richten. Denn er ist überzeugt: Je mehr die Kirche aus der Frohen Botschaft lebt, desto überzeugender und anziehender ist sie. Je konsequenter die Kirche den

Kern des Evangeliums ins Zentrum ihrer Verkündigung stellt, desto stärker ist ihre missionarische Strahlkraft. Und was ist dieser Kern? Dies ist die barmherzige Liebe Gottes, die in Jesus Christus offenbar wird. So schreibt der Papst zur Ankündigung des Heiligen Jahres: „Jesus Christus ist das Antlitz der Barmherzigkeit des Vaters. Das Geheimnis des christlichen Glaubens scheint in diesem Satz auf den Punkt gebracht zu sein.“ (Verkündigungsbulle *Misericordiae vultus*, MV1)

Das Heilige Jahr wird am 8. Dezember 2015, dem „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“, eröffnet. Damit stellt der Papst einen Bezug zum Zweiten Vatikanischen Konzil her, das auf den Tag genau 50 Jahre zuvor zu Ende gegangen ist. Denn, so Papst Franziskus, die „Konzilsväter hatten stark ... die Notwendigkeit verspürt, zu den Menschen ihrer Zeit in einer verständlicheren Weise von Gott zu sprechen“ (MV 4). Ganz im Sinne des Konzils schreibt der Papst für unsere heutige Zeit: „Die Kirche spürt die dringende Notwendigkeit, Gottes Barmherzigkeit zu verkünden.“ (MV 25)

Geheimnis Gottes

Worum geht es, wenn wir eingeladen sind, im Heiligen Jahr unseren Blick auf die Barmherzigkeit zu richten? Zunächst darum, dass wir dem Geheimnis unseres Gottes näher kommen. „Barmherzig wie der Vater“, heißt das Leitwort des Heiligen Jahres. Wir sind eingeladen zu verinnerlichen, was es bedeutet, dass Gott tatsächlich unser Vater ist. Dass er uns so sehr liebt, wie Eltern ihre Kinder lieben. Wenn wir als seine Kinder auch schwach und hilflos sind und noch so viele Fehler machen:

Die Liebe Gottes hört niemals auf. Papst Franziskus sagt: „Die Barmherzigkeit Gottes entspringt seiner Verantwortung für uns. Er fühlt sich verantwortlich, d. h. Er will unser Wohl, und Er will uns glücklich sehen, voller Freude und Gelassenheit.“ (MV 9) Jesus veranschaulicht diese Wahrheit besonders deutlich im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32): Wie der barmherzige Vater kommt Gott uns mit offenen Armen entgegen.

Dem Menschen begegnen

Barmherzigkeit hat aber nicht nur etwas mit unserer persönlichen Beziehung zu Gott zu tun. Mit der gleichen Barmherzigkeit, mit der Gott sich uns zuwendet, sollen wir auch unseren Mitmenschen begegnen. Der Papst regt an, die sogenannten Werke der Barmherzigkeit, die auf die Verkündigung Jesu zurückgehen, in den Blick zu nehmen und als Orientierung für unser Leben zu verstehen. Konkret nennt er als „die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und die Toten begraben“ (MV 15). Hinzu kommen die geistigen Werke der Barmherzigkeit: den Zweifelnden recht raten, die Unwissenden lehren, die Sünder zurechtweisen, die Betrübten trösten, Beleidigern gern verzeihen, die Lästigen geduldig ertragen und für die Lebenden und Verstorbenen zu Gott beten (vgl. ebd.).

Barmherzigkeit in all ihren Dimensionen ist der „Tragebalken, der das Leben der Kirche stützt“

(MV 10). Deshalb laden wir Bischöfe Sie alle ein, das Heilige Jahr der Barmherzigkeit in der großen Gemeinschaft der Kirche zu feiern. Lassen wir uns in diesem Heiligen Jahr anregen, Gott näherzu-

kommen und uns mit größerer Liebe und Aufmerksamkeit unseren Mitmenschen zuzuwenden.

Sakrament der Versöhnung

Wenn wir die Heilige Schrift lesen, wird das Bild von Gott als dem barmherzigen Vater in unserem Herzen reicher und lebendiger. Wenn wir beten — alleine oder in Gemeinschaft — kommen wir mit dem lebendigen Gott in Verbindung. In der Feier der Sakramente, besonders in der Mitfeier der Eucharistie begegnen wir dem menschengewordenen Gott Jesus Christus und seiner barmherzigen Liebe. Speziell im Sakrament der Versöhnung „können wir mit Händen die Größe der Barmherzigkeit greifen“ (MV17). So dürfen wir das Heilige Jahr auch als eine besondere Einladung verstehen, den barmherzigen Gott in dem Sakrament der Versöhnung um Vergebung zu bitten und uns von ihm mit Verzeihung und Frieden beschenken zu lassen. Das Heilige Jahr bietet die Gelegenheit, sich als Pilger auf den Weg zu machen zu einer der „Pforten der Barmherzigkeit“ — sei es im Petersdom in Rom oder an einem anderen Ort in unseren Bistümern.

Sicher haben Sie selbst weitere Ideen, wie Sie in den Gemeinden, Verbänden, Orden, Bewegungen und Gemeinschaften mit gemeinsamen Aktionen, Projekten und Gottesdiensten das Anliegen des Heiligen Jahres aufgreifen können.

Bitten wir Gott, dass das Heilige Jahr der Barmherzigkeit wirklich eine Zeit der Gnade für jeden Einzelnen und jede Einzelne von uns, für die gesamte Kirche und für ihr Zeugnis vom Evangelium in der Welt wird und so wir selbst zu einer „Tür der Barmherzigkeit“ werden, wie sie Jesus Christus für uns alle ist.

Fulda, den 24. September 2015

100. Katholikentag in Leipzig – Ein buntes Programm

Vom 25. bis 29. Mai 2016 wird in Leipzig der 100. Deutsche Katholikentag gefeiert. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm mit über 1.000 Veranstaltungen: Von Podiumsdiskussionen über Workshops, Beratungsangeboten, Ausstellungen und Konzerten bis hin zu großen und kleinen Gottesdiensten wird fünf Tage lang volles Programm geboten. Für alle ist etwas dabei – für Christen und Nichtgläubende gleichermaßen. Veranstaltungen finden statt zu den Themenbereichen:

- Zukunft gestalten in Politik und Gesellschaft
- Glaube – Kirche – Theologie heute und morgen
- Biblisch-Geistlich
- Christlich-jüdischer Dialog/Christlich-

islamischer Dialog

- Leben mit und ohne Gott
- Dialog mit Wissenschaft und Recht
- Globale Verantwortung
- Familie und Generationen
- Frauen und Männer
- Jugend
- Kirche vor Ort - Kirche bei den Menschen
- Ökumene
- Kultur

Im Frühjahr 2016 erscheint das komplette Programm des Katholikentags als Heft und im Internet unter www.katholikentag.de. Zusätzlich wird es eine Katholikentags-App geben.

Sie können als Dauergast von Mittwoch bis Sonntag teilnehmen oder mit einer Tageskarte einzelne Tage besuchen.

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba, der bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik, stand heuer im Zentrum, als am Freitag, den 4. März, rund um den Erdball der Weltgebetstag der Frauen gefeiert wurde. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ soll Christoph Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging.

Kuba blickt auf eine wechselhafte Geschichte zurück. Seit der Revolution 1959 war das sozialistische Kuba politisch und wirtschaftlich isoliert. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion erlebte der Karibikstaat eine tiefe wirtschaftliche und



soziale Krise. Mit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Das subtropische Klima, lange Strände, die Tabak- und Zuckerrohrplantagen machen die Insel



heute zu einem Natur- und Urlaubsparadies.

Rechtlich sind seit der Revolution Frauen und Männer gleichgestellt. Im Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege der Angehörigen. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Der Gottesdienst für unsere Pfarreien fand heuer in Rattelsdorf statt und wurde von katholischen und evangelischen Christinnen gemeinsam vorbereitet und gestaltet.

Mit der Kollekte des Gottesdienstes werden weltweit Projekte unterstützt, die das

Ziel haben, die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen zu verbessern.

Allen Spendern, Betern, Helfern und besonders den Musikern sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Christine Enzi

Den Weltgebetstag kulinarisch nachklingen lassen – mit Cocktails ...

Cuba libre

6-8 cl weißer Rum (Havanna Club 3 Jahre), 4 Eiswürfel, ein Schuss Limettensaft, mit Coca Cola auffüllen und mit einer Limonenschale im Glas servieren

Caipirinha (alkoholfrei)

1-2 EL brauner Rohrzucker, ½ Limette, 150ml Maracujasaft, 150 ml Ginger Ale, 4 Eiswürfel

Die halbe Limette kleinschneiden und mit einem Stößel zerkleinern. 1-2 EL braunen Rohrzucker dazugeben. Maracujasaft und Ginger Ale mischen und zu dem Limonensaft- Zuckergemisch geben, gut vermischen und mit Eiswürfel genießen.

Spenden für das Amschler-Kreuz

Am Samstag vor dem 4. Advent konnten wir uns in der Dreikönigskirche in Lauf auf die weihnachtliche Zeit einstimmen lassen. Der Liederkranz Lauf hatte wieder einmal zu seinem Adventskonzert geladen, dem zahlreich Folge geleistet wurde. Auch vier Asylbewerber aus Zapfendorf hatten den Weg in die Kirche gefunden.

Andreas Förner an der Orgel eröffnete das Konzert mit Berceuse, Kirchenpfleger Karl-Heinz Übelacker begrüßte die zahlreichen Zuhörer, die Ehrengäste und besonders Herrn Lothar Anton von der Sängerguppe Bad Staffelstein. Der Liederkranz stimmte mit „Dir, Herr, woll'n wir singen“, „Ihr Hirten erwacht“ und „Kommt nach Bethlehem“ auf die weihnachtliche Zeit ein. Mit „Gabiella's Song“ eröffnete die Bläsergruppe mit Günter Meixner an der Trompete, Claudia Ries am Sopransaxophon, Stefanie Triebert am Altsaxophon und Thomas Ries am Tenorhorn ihren musikalischen Beitrag. Auszüge aus der Nussknackersuite sowie Fugetto Nr. 2 von G.F. Händel brachten die Klarinetistinnen Lucia Ebert, Christine Meixner und Anna Schneiderbanger zu Gehör.

Ein besonderer Höhepunkt war das Arrangement der Familie Förner, Sabrina Förner als Sopranistin und Andreas Förner an der Orgel mit „Ich steh an deiner Krippe hier“ von J. S. Bach.

Von der Parforcehorngruppe mit Florian Ebert, Andreas Bratsch, Waltraud Schilling wurde unter der Leitung von Hans Groh die „Wald – Abendandacht“ und „Hommage aux Praueux“ gespielt.

In weiteren Beiträgen erfreute der Lieder-

kranz mit „Christrose“, „Gegrüßet seist du Maria“, „Markt und Straßen“, „Tragen wir ein helles Licht“, „Freu dich Erd und Sternenzelt“ und „Weihnachtswünsche“. Ebenso war Weihnacht, frohe Weihnacht aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ wieder eine besondere Darbietung.

Gemeinsam sangen die Konzertbesucher „Alle Jahre wieder“ und „Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen“, musikalisch begleitet von der Drei – Generationen – Musikerfamilie, von Johanna Ebert (Violine), Lucia Ebert (Klarinette), Florian Ebert (Kontrabass) und Walter Eckl (Akkordeon). Unterstützt wurde diese Gruppe noch durch Sophia Barth an der Violine.

Pfarrer Kurian hatte die besinnlichen Worte übernommen, Karl-Heinz Übelacker bedankte sich bei allen Mitwirkenden und bei den vielen Besuchern. Er erinnerte an den Spendenzweck dieses Konzertes und bat darum, nicht nur die Herzen weit zu öffnen sondern auch die Geldbeutel. Als Erlös wurden 1.486,55 Euro an die Kirchenverwaltung als Grundstock für die Sanierung übergeben.

Das Konzert war auch der würdige Rahmen für eine Ehrung. Der langjährige Vorsitzende des Liederkranzes Lauf, Pankraz Dremel, wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Lothar Anton, ehemaliger Gruppenvorsitzender der Sängerguppe Bad Staffelstein, nahm die Ehrung vor.

Zum Abschluss gab es aus der Adventsmesse das „Offertorium“, dargeboten vom Liederkranz zusammen mit der Orgel unter Andreas Förner.

Karl-Heinz Übelacker

Die Seite für Jugendliche und Junggebliebene



Bild: nightfever.org

Nightfever im Bamberger Dom

19.3. / 4.6.

18:30 bis 23:30 Uhr



Weltjugendtag 2016

Habt ihr schon gewusst, dass...

... Nürnberg eine Städtepartnerschaft mit Krakau in Polen hat? Gleichzeitig ist Nürnberg zwischen den Diözesen Bamberg und Eichstätt geteilt. Der nördliche Teil der Stadt gehört zum Erzbistum Bamberg und der südliche Teil zum Bistum Eichstätt. Deshalb organisieren und erleben die beiden bischöflichen Jugendämter den Weltjugendtag gemeinsam.

„Selig die Barmherzigen“ – so lautet das Motto des Weltjugendtages 2016. Tausende Jugendliche aus der ganzen Welt treffen sich vom 25. bis 31. Juli mit Papst Franziskus in Krakau /Polen. Es ist das größte Jugendtreffen der Welt.

Nähere Informationen über die Fahrten, die das Erzbischöfliche Jugendamt mit Jugendseelsorger D. Pötzl von Bamberg nach Krakau organisiert, gibt es beim Erzbischöflichen Jugendamt Bamberg, Kleberstraße 28 / Tel.: 0951/8688-21 oder im Internet unter „lets-go-krakau.de“. Da die Sommerferien in Bayern erst am 1. August beginnen, können die Jugendpfarrer den Teilnehmern eine Bestätigung für eine Befreiung vom Schulunterricht ausstellen.



Diözesanjugendwallfahrt 2016 „Die Würfel sind gefallen“

Samstag, 11. Juni 2016

Sei dabei! Lass dich überraschen, was die Würfel mit deinem Leben zu tun haben. Vielleicht sind sie für dich noch gar nicht gefallen.

Anspruchspartner: Diözesanjugendpfarrer
Detlef Pötzl und BDKJ-
Diözesanvorsitzender Felix Schmitt
Tel.: 0951-8688-21
E-Mail:

detlef.poetzl@eja-bamberg.de oder
felix.schmitt@bdkj-bamberg.de



Material:
 Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen (Bild: Bianka Leonhardt).
 In: Pfarrbriefservice.de

Wie gut kennst du dich mit der Fastenzeit aus? Beantworte die Fragen und trage sie in die Kästchen ein. Wenn du nicht weiter weißt, frage deine Eltern oder deine Religionslehrer.

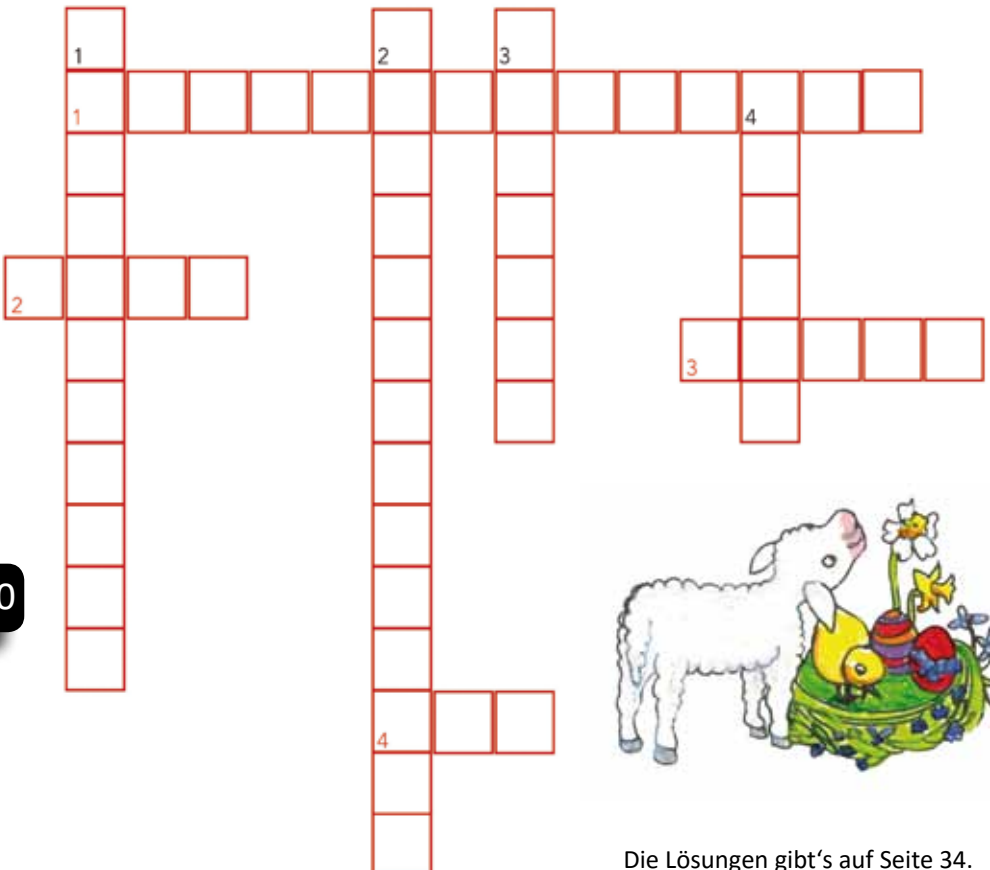
Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?

4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:

- 1) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3) Jesus starb am K... für uns.
- 4) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.



Die Lösungen gibt's auf Seite 34.

Bilder und Aktuelles aus der Pfarrgemeinde

Das war los in den vergangenen Monaten



Wie ein Weihnachtsengel Nationen zusammenbringt

Auch im letzten Jahr wurden Kranke und Senioren über 85 mit einem Weihnachtsgruß bedacht und vom Krankenbesuchsdienst unserer beiden Pfarreien Zapfendorf und Kirchsulletten besucht. Überreicht wurde u.a. ein aus Blättern vom alten Gotteslob gefalteter Weihnachtsengel. Die Vorarbeit bei den mehr als hundert benötigten Exemplaren war recht zeitaufwändig und gar nicht so einfach. Auf diese Aktion angesprochen haben sich 15 Flüchtlinge aus Unterleiterbach spontan zur Mithilfe angeboten. Syrer, Albaner, Palästinenser, Afghanen und Äthiopier waren eifrig dabei, aus den vorbereiteten Seiten die Engel für die Senioren zu falten. Und sie waren dankbar, von unseren Weihnachtsbräuchen zu erfahren und sich bei einer Aktion für andere einbringen zu dürfen.

Georg Lunz. Fotos: Annette Bayer





Foto links, von links nach rechts: Chiara, Tamara, Lena und Kristin. Auf dem Foto fehlt leider Sophie aus Oberoberndorf.

Den Segen der Hl. 3 Könige brachten die **Sternsinger in die Pfarrgemeinde** - Tamara aus Reuthlos, Sophie aus Oberoberndorf und aus Kirchsletten Lena, Chiara und Kristin. Es war feucht und kalt, als sie am 5./6. Januar loszogen, um für die notleidenden Kinder der Welt zu sammeln. Neben dem Segen mit weißer Kreide auf dem Türsturz wurde auch der silbrige Weihrauchkessel großzügig geschwenkt, der Duft hing noch lange in den Häusern, als sie längst beim nächsten Haus läuteten. „Respekt“ war das diesjährige Motto der Sternsinger, die überall in Deutschland auszogen. Und der gebührt auch den kleinen Sternsängern für ihren solidarischen Einsatz.

Evelyn Bechtle

Die beiden anderen Bilder zeigen die **Aus-sendung der Sternsinger in Lauf**.

Sammlung der Sternsinger:

Das Ergebnis der Sternsingeraktion an Heilig Dreikönig:

Zapfendorf – 2.615,34 €; Lauf – 608,10 €; Unterleiterbach – 958,18 €; Kirchsletten – 350,00 €; Oberleiterbach – 865,00 €; Roth – 158,20 €.

Danke an alle Spender!



Kaffeenachmittag der Ministranten: Am 15. November 2015 organisierten die Ministranten, parallel zum Zapfendorfer Herbstmarkt, einen Kaffeenachmittag mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Die jungen Helfer waren engagiert bei der Sache. Der Erlös kommt der Ministrantenkasse zu Gute und wird unter anderem für einen Ausflug im Sommer 2016 Verwendung finden. Danke an alle Bäcker und die unterstützenden Eltern.

*Die Oberministranten Lisa Neuberger,
Sophie Schmitt und Lukas Eck*



Am 19. Dezember 2015 fand eine **Adventsfeier der Ministranten** nach der Vorabendmesse statt. Im besinnlichen Teil gab es Geschichten, Rätsel und Musikstücke zu hören. Pizza, Punsch und Plätzchen durften natürlich nicht fehlen, ebenso wie die Weihnachtsgeschenke.



Erlös und Spenden des **Weihnachts-Dämmerchoppens der Männer** wurden für die Orgel und für ein Projekt von Pfarrer Kurian in Indien gesammelt. 1.000 bzw. 300 Euro kamen zusammen ...

Lätterbocher Weihnacht am 22. Dezember 2015 in der Filialkirche St. Maria Magdalena in Unterleiterbach

Kirchenpfleger Siegbert Zanke begrüßte die zahlreich erschienenen Zuhörer, die Lätterbocher Blossmusik und den Männergesangsverein aus Gestungshausen sehr herzlich. Er wies noch darauf hin, dass im Anschluss alle zu alkoholischem sowie auch alkoholfreiem Punsch und Plätzchen recht herzlich eingeladen sind.

Nach einem Menuett entführte Wolfgang Bayer die Zuhörer in die Weihnachtsgeschichte „auf frängisch“, unterteilt in vier Abschnitte, untermalt immer von gefühlvoll und musikalisch ansprechend vorgebrachten Musikstücken der Lätterbocher Blossmusik, dem Männergesangsverein Gestungshausen und dem Organisten Thomas Klostermann.

Mit den Musikstücken „Erhebt in vollen Chören ...“, „Es ist Weihnachtszeit ...“, „Die stille Zeit ...“ und dazwischen vorgetragenen vorweihnachtlichen Gedichten von Mitgliedern der Blossmusik wurden die Zuhörer gut auf die bevorstehenden Weihnachtstage eingestimmt. Mit den gemeinsam gesungenen Liedern „Macht hoch die Tür“ und „Give us Peace“ (Lätterbocher Blossmusik) endete die doch besinnliche

Lätterbocher Weihnacht.

Der anschließende Ausschank von Punsch und Plätzchen – organisiert von Anette Bayer – fand regen Zuspruch.

Es konnte ein ansehnlicher, durch Spenden erreichter Geldbetrag in Höhe von 650,00 € für die Sternstunden Benefizaktion zur Verfügung gestellt werden.

Ganz unten im Bild: Scheckübergabe von Hubert Bayer und Bruno Wagner von der Lätterbocher Blossmusik an Kirchenpfleger Siegbert Zanke.



Die Unterleiterbacher Ministranten waren heuer in zwei Gruppen als **Sternsinger in Unterleiterbach** unterwegs und sammelten wieder Spenden (958,18 Euro) für Kinder in Not auf der ganzen Welt.

Im Bild: Aussendung der Sternsinger nach dem Wortgottesdienst an Dreikönig in der Unterleiterbacher Kirche St. Maria Magdalena.



Das Friedenslicht vor Ort

Das vom ORF in Bethlehem entzündete Friedenslicht konnte an Weihnachten auch in unseren Wohnungen und auf den Gräbern unserer Lieben leuchten.

Am 4. Adventssonntag wurde dieses Licht in einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in Kirchschletten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben. Mit Gebeten und Aktionen beteten die Gottesdienstbesucher für Frieden und Gerechtigkeit in unseren Pfarreien und auf der ganzen Welt.





Freiwilliges Soziales Jahr

in der Jugendarbeit
von Kirchengemeinden
und Marktgemeinde Zapfendorf

Was ist das FSJ?

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet jungen Menschen von 18 bis 26 Jahren die Chance, etwas für sich und andere Menschen zu tun.

Du möchtest:

- durch Deine Arbeit anderen Menschen helfen,
- Deine Fähigkeiten und Grenzen besser kennenlernen,
- einen sozialen Beruf in der Praxis erleben,
- Orientierung für Deine berufliche Zukunft erhalten,
- bei Seminaren in einer Gruppe Gleichgesinnter Dich selbst und andere besser kennen und verstehen lernen,
- die Wartezeit auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz sinnvoll überbrücken,
- nach jahrelanger Kopfarbeit in der Schule mal etwas ganz Praktisches tun.

Das FSJ beginnt am 1. September 2016 und dauert 12 Monate.

Das FSJ wird ganztätig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit im Rahmen der Jugendarbeit in der Katholischen und der Evangelischen Kirchengemeinde und weiteren Gruppen der Marktgemeinde Zapfendorf geleistet.



Während des FSJ erhalten die Freiwilligen

- Taschengeld,
- eine beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Renten-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung.
- Außerdem besteht für die Eltern Anspruch auf Kindergeld.
- Urlaub
- Beratung und Begleitung in persönlichen und arbeitsbezogenen Fragen.
- ein qualifiziertes Zeugnis am Ende der Tätigkeit.

Zur Zeit leisten rund 6.000 junge Menschen ihr FSJ bei einem von insgesamt 29 katholischen Trägern. Bundesweit führen der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Deutsche Caritasverband (DCV) das FSJ in katholischer Trägerschaft durch.

Hast Du Interesse / Möchtest Du Dich bewerben? Start: September 2016

Weitere Informationen erhältst Du im Pfarrbüro

Tel: 09547 247, E-Mail: pfarrei.zapfendorf@erzbistum-bamberg.de

Wichtige Termine! Nicht vergessen!

- 
- 27. März: Ostersonntag**
Nach dem Auferstehungsgottesdienst, der um 5:30 Uhr stattfindet, ergeht herzliche Einladung zum Osterfrühstück ins Pfarrheim Zapfendorf.
- 1. April: Gedenktag der Zerstörung Zapfendorfs am 1. April 1945**
18:30 Uhr Gottesdienst in der Kirche Zapfendorf
- 3. April: Erstkommunion in Zapfendorf**
Die Aufstellung ist im Hof des Pfarrheims.
- 10. April: Tag der offenen Tür des Kita St. Christophorus**
Herzliche Einladung ergeht an die gesamte Bevölkerung.
- 12. April: Pfarrversammlung der Pfarreien Zapfendorf und Kirchschtetten**
um 19:15 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Pfarrsaal Zapfendorf.
- 25. April: Markusprozession nach Lauf**
17:15 Uhr ab Unterleiterbach; 17:45 Uhr ab Zapfendorf. Nach dem Gottesdienst um 18:30 Uhr gibt es in Lauf noch einen kleinen Imbiss, dann geht es gemeinsam mit Gebet und Gesang zurück nach Zapfendorf bzw. Unterleiterbach.
- 3. Mai: Sternwallfahrt nach Kirchschtetten**
18:30 Uhr Gottesdienst für alle 5 Kirchengemeinden; nach dem Gottesdienst ergeht an alle Kirchenbesucher herzliche Einladung zu einem kleinen Imbiss. Der Rückweg kann privat geplant werden.
- 5. Juni: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge**
10:30 Uhr in der Pfarrkirche Zapfendorf
- 5. Juni: Sommerfest des Kita St. Franziskus**
Herzliche Einladung ergeht an die gesamte Bevölkerung. Die Kindergartenkinder, das Personal und der Elternbeirat freuen sich über zahlreichen Besuch.
- 9. Juli: Firmung**
9:30 Uhr in der Pfarrkirche Zapfendorf; Regionaldekan Th. Teuchgräber wird das Sakrament spenden. Nach der Firmung sind alle herzlich zu einer Agape ins Pfarrheim eingeladen.
- 16. Juli: Open-Air-Gottesdienst in Lauf**
Hier treffen sich alle Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit um 18:00 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst.
- 18. September: Pfarrwallfahrt nach „Vierzehnheiligen“**
Es gibt wieder eine Fuß- und eine Buswallfahrt. Zum Mitpilgern ergeht herzliche Einladung.
- 25. September: Wallfahrt nach Marienweiher**
Die Wallfahrt hat eine 174-jährige Tradition. Nähere Informationen zur Wallfahrt erhalten Sie bei Wallfahrtsführer Georg Gehringer, Oberberndorf.



Am 20.11.2015 fand der bundesweite Vorlesetag statt, zu dem wir verschiedene Lesepaten zu uns eingeladen hatten. Die Kinder freuten sich über Besuch von Bürgermeister Dittrich, Pfarrer Kurian, Pfarrer Holmer und Rektor Ley.



Beim Seniorenfasching im Februar heißt es „Helau“, denn die Mittelkinder tanzen und singen unseren Faschingshit „Boogie, Woogie“.

An unserer Adventsfeier spielen die Vorschulkinder das Bilderbuch „Die vier Lichter des Hirten Simon“ und zeigen einen himmlischen Engelstanz.



Hurra, wir freuen uns sehr über unsere neue Kletteranlage und den neuen Sand in unserem Sandkasten. Ein dickes Dankeschön an unsere Kirchenverwaltung!

Auch bei unseren Schulkindern ist die Faschingszeit der Renner und es wird viel gelacht, getanzt und Spaß gemacht.





Bischof Nikolaus hat uns besucht und an alle Kindergartenkinder gedacht und jedem ein Säckchen mitgebracht.

Fasching:

„Wir feiern Fasching, Fasching, Fasching
wir feiern Fasching dix, dax, dux“, so
sangen wir im Fasching.

Blasiussegen:

An unserem Thementag ist Pfarrer Kurian
zu uns in den Kindergarten gekommen
und spendete den Kindern den Blasius-
segen.



Kleisterbilder:

Im Freispiel dürfen die Kinder mit Kleister
und Farbe matschen und Kleisterbilder
gestalten.



Wir laden alle herzlich ein zum Tag der offenen Tür
am Sonntag, 10. April 2016, von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Auf die Kinder warten verschiedene Aktionen zum Thema „Natur“. Für das leibliche
Wohl sorgt wie immer der Elternbeirat. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Helau, Helau, alle Kinder feierten
miteinander Fasching. Zuerst
mit Tanz und Polonaise und zum
Schluss zeigte uns die „Fröhliche
Kinderbühne“ das Puppentheater
von Toni, dem Meerschweinchen.



Unsere neue Mitarbeiterin, Bianca Hofmann,
führt reihum in jeder Gruppe Montessori-
übungen durch. Zurzeit sind es Schüttübun-
gen mit verschiedenen Materialien.



Ab Januar wurde ein neues Angebot für un-
sere Mittelkinder eingeführt. Es heißt lustiges
Sprechzeichnen. Spielerisch lernen die Kinder
Sprache, Bewegung und Formen miteinander
zu verbinden.

Die „Großen“ besuchten die Bücherei mehr-
mals und erhielten am Ende ihren Bücherei-
führerschein.

Wir feiern mit den Kindern ihren Namenstag
und beim ersten Mal erhält jedes Kind ein
kleines Bildchen von seinem Namenspatron.
Alle Kinder singen und beten gemeinsam für
die Namenstagkinder.





Unsere Kleinen und Kleinsten erlebten die Advents- und Weihnachtszeit. Mia baute sogar die neue Kirchenorgel im Kleinformat nach ...



Mit dem neuen Jahr kamen viele Kinder neu zu uns in die Krippe. Besonders bei den Sonnenkäfern war viel los. Aber auch die Igelstrolche bekamen Zuwachs. Die meisten von ihnen haben sich schon prima eingewöhnt und finden es supertoll, mit den anderen Kindern zu spielen ...

Links: Die örtliche Bücherei war das Ziel unseres Krippenbusausflugs. Sogar Omas und Opas nahmen sich dort Zeit zum Schmöckern mit den Kindern. Jede Menge toller Bilderbücher erwarteten uns.

Rechts: Pfarrer Kurian erteilte den Kindergarten- und Krippenkindern den Blasiussegen.



Terminkalender

Termin	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
28.03.	Jubelkommunion	Kirchsulletten, Oberleiterbach	10.30
29.03.	Beichte der Kommunionkinder Zapfendorf	Kirche Zapfendorf	16.15
30.03.	Beichte der Kommunionkinder Umland	Kirche Zapfendorf	16.15
31.03./01.04.	Probe für den Weißen Sonntag	Kirche Zapfendorf	jew. 16.15
01.04.	Gedenkgottesdienst zum 1. April	Kirche Zapfendorf	18.30
03.04.	Weißer Sonntag, Erstkommunion Andacht	Kirche Zapfendorf Kirche Zapfendorf	10.00 17.00
07.04.	Spiel und Spaß für Senioren	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
10.04.	Tag der offenen Tür Jubelkommunion	KiTa St. Christophorus Kirche Unterleiterbach	10.00
12.04.	Pfarrversammlung	Pfarrheim Zapfendorf	19.15
15.04.	Starttreffen Firmung	Pfarrheim Zapfendorf	17.00
17.04.	Jubelkommunion	Kirche Lauf	10.00
19.04.	Frauenfrühstück Dämmerchoppen für Männer	Pfarrheim Zapfendorf Pfarrheim Zapfendorf	09.00 19.15
20.04.	Seniorenachmittag	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
22.04.	Ministrantenstunde	Pfarrheim Zapfendorf	17.30
23.04.	Georgentag	Kirche Oberleiterbach	19.00
24.04.	Frühlingsfest Jubelkommunion	KiTa St. Franziskus Kirche Zapfendorf	10.00
25.04.	Markusprozession Zapfendorf und Unterleiterb.	Kirche Lauf	18.30
01.05.	Gottesdienst der Motorsportfreunde Gottesdienst, anschließend Maifest OGV	Kirche Unterleiterbach Kirche Kirchsulletten	09.00 09.30
03.05.	Sternwallfahrt	Kirchsulletten	18.30
04.05.	Gottesdienst mit Fahrzeugweihe	Kirchsulletten	19.00
05.05.	Flurumgang mit Fahrzeugsegnung	Zapfendorf	09.30/10.30
07.05.	Gemeinschaftstag der Firmlinge		10.00
08.05.	Kirchweih Muttertags-Gottesdienst St. Franziskus	Oberoberndorf Kirche Zapfendorf	09.00 10.30
12.05.	Mainandacht für Kinder	Kirche Zapfendorf	17.00
15.05.	Kirchweih	Kirche Roth	09.00
17.05.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00
20.05.	Ministrantenstunde	Pfarrheim Zapfendorf	17.30
22.05.	Maiandacht	Stempelkapelle Kirchsulletten	16.00
26.05.	Fronleichnamsprozession Fronleichnam und Pfarrfest	Zapfendorf Kirchsulletten	08.30 09.00
02.06.	Spiel und Spaß für Senioren	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
05.06.	Sommerfest Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge	KiTa St. Franziskus Kirche Zapfendorf	10.30
17.06.	Ministrantenstunde	Pfarrheim Zapfendorf	17.30
18.06.	Kirchweih	Reuthlos	
21.06.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00

24.06.	Patronatsfest	Kirche Kirchsulleten	19.00
26.06.	Kirchweih	Kirche Kirchsulleten	08.30
29.06.	Patronatsfest St. Peter und Paul	Kirche Zapfendorf	18.30
03.07.	Kirchweih	Kirche Zapfendorf	09.00
07.07.	Spiel und Spaß für Senioren Beichte der Firmlinge	Pfarrheim Zapfendorf Kirche Zapfendorf	14.00 17.00
09.07.	Firmung	Kirche Zapfendorf	09.30
15.07.	Ministrantenstunde	Pfarrheim Zapfendorf	17.30
16.07.	Open-Air-Gottesdienst	Lauf	18.00
19.07.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00
22.07.	Patronatsfest Maria Magdalena	Kirche Unterleiterbach	19.00
24.07.	Gottesdienst zu Christophorus, KiTa	Kirche Zapfendorf	10.30
04.08.	Spiel und Spaß für Senioren	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
10.08.	Patronatsfest mit Gottesdienst und Grillen	Oberleiterbach	
16.08.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00
28.08.	Kirchweih	Unterleiterbach	
29.08.	Kleines Patronatsfest	Kirche Kirchsulleten	19.00
01.09.	Spiel und Spaß für Senioren	Pfarrheim Zapfendorf	14.00
04.09.	Kirchweih	Kirche Oberleiterbach	09.00
16.09.	Ministrantenstunde	Pfarrheim Zapfendorf	17.30
17.09.	Ewige Anbetung (Eröffnung: 15.00)	Kirche Kirchsulleten	19.00
18.09.	Pfarrwallfahrt nach Vierzehnheiligen		
19.09.	Ewige Anbetung (Eröffnung: 16.00)	Kirche Oberleiterbach	19.00
20.09.	Frauenfrühstück	Pfarrheim Zapfendorf	09.00
25.09.	Wallfahrt nach Marienweiher		

Wichtige Termine in der Pfarreiengemeinschaft

25.03.	Kreuzweg durch die Flur	Rattelsdorf	06.00
14.04.	Bibelkreis	Zapfendorf	20.00
01.05.	Bittgang zur Ebinger Feldkapelle	Ebing	09.00
05.05.	Kreuzhoffest des St.-Michaelvereins	Rattelsdorf	14.00
08.05.	Messfeier zum Weihetag der Kapelle	Freudeneck	10.00
10.05.	Bittgang zum K�pella	Rattelsdorf	19.00
12.05.	Bibelkreis	Rattelsdorf	20.00
26.05.	K�pellafest mit Marienandacht	Rattelsdorf	14.00
12.06.	Kirchweih	Rattelsdorf	
18.06.	Jugendmessfeier und Johannisfeier am K�pella	Rattelsdorf	18.30
24.07.	Pfarr- und Dorffest	Rattelsdorf	
31.07.	Kirchweih	Ebing	
14.08.	Marienandacht am Marktplatz	Rattelsdorf	19.00

Aus der Pfarrgemeinde: Blick in die Kirchenbücher

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenom- men:

Fabian Leithner, Reuthlos (07.11. in
Oberleiterbach)

Paul Kohles, Unterleiterbach (21.11.)

Lina Weis, Unterleiterbach (21.11.)

Emma Weiß, Zapfendorf (22.11.)

Lena Schaller, Zapfendorf (29.11. in
Ebensfeld)

Finn Loch, Zapfendorf (09.01.)

Elias Morgenroth, Zapfendorf (09.01.)

Jonas Dühorn, Zapfendorf (09.01.)

Elias Rauh, Zapfendorf (09.01.)

Leonard Nüßlein, Lauf (09.01.)

Tim Hanke, Zapfendorf (13.02.)

In Gottes Ewigkeit gingen uns voraus:

Kunigunda Arbter, geb. Lorenz, Reuthlos
(90 Jahre)

Katharina Behr, geb. Weydenhammer,
Zapfendorf (83 Jahre)

Agnes Salb, geb. Ziegelhöfer, Rattelsdorf
(61 Jahre)

Herta Lorz, geb. Matauschk, Zapfendorf
(87 Jahre)

Kunigunda Amtmann, geb. Kunzelmann,
Unterleiterbach (89 Jahre)

Johann Karmann, Zapfendorf (75 Jahre)

Friederike Wolf, geb. Wach, Zapfendorf
(93 Jahre)

Karl Dittrich, Friedberg (87 Jahre)

Walburga Kötzner, geb. Schneiderbanger,
Zapfendorf (94 Jahre)

Anton Lorenz, Zapfendorf (70 Jahre)

Georg Gunzelmann, Zapfendorf (86
Jahre)

Manfred Jungkunz, Zapfendorf (72 Jahre)

Wie wunderbar

schon

früh im Jahr

an kahlen Zweigen

die ersten Knospen

wachsen und reifen

drängen und sprengen

ihre Hüllen brechen auf

– erstehen neu

in ihren Blüten

zeigen und bezeugen sie

das Leben

das in ihnen

– wie aus sich selber

quillt und strömt

und weiterlebt

in allem

und in jedem

wunderbar

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de

Lösungen Rätsel Kinderseite:

Senkrecht: 1) Palmsonntag, 2) Gründonnerstag, 3) vierzig, 4) Ostern

Waagrecht: 1) Aschermittwoch, 2) Esel, 3) Kreuz, 4) Tod



PREISRÄTSEL!!! Wo entstand unser Bild?

Für die Rätselfreunde unter unseren Lesern haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht.

Diesmal fragen wir: In welchem Zapfendorfer Ortsteil entstand unser Foto?

Danke an Evelyn Bechtle für die Zusendung :-).

Wenn Sie die Lösung wissen, schicken Sie einfach eine Postkarte an *Johannes Michel, Stichwort: Pfarrbrief-Rätsel, Bamberger Straße 30, 96199 Zapfendorf*. Gerne können Sie die Lösung auch per E-Mail einsenden, und zwar an *zapfendorf@journalist-michel.de* (Betreff: Pfarrbrief-Rätsel). Vergessen Sie nicht, Ihre Adressdaten anzugeben.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2016.

Zu gewinnen gibt es einen gesponserten 15-Euro-Gutschein von der Gaststätte Jüngling.

Übrigens: Glücklicher Gewinner des letzten Rätsels war Günther Schneider aus Zapfendorf. Die Lösung lautete: „vor 1945“.



Trennen Sie einfach diesen Abschnitt ab und kleben Sie ihn auf eine Postkarte (Infos oben). Natürlich können Sie ihn auch einfach im Pfarrbüro Zapfendorf abgeben.

Wo entstand das Bild?

Name:

Anschrift:

.....



Telefon:

Gottesdienste in der Osterzeit



Gründonnerstag, 24. März

Abtei Maria F.: 6.30 Uhr Trauermette
 Abtei Maria F.: 18.00 Uhr Abendmahlsmesse
 Kirchschletten: 18.00 Uhr Abendmahlsmesse, 17.30 Uhr Beichtgelegenheit
 Zapfendorf: 19.30 Uhr Abendmahlsmesse
 Zapfendorf: 22.30 Uhr Ölbergandacht



Karfreitag, 25. März

Unterleiterbach: 9.00 Uhr Kreuzwegandacht; Zapfendorf / Lauf / Roth / Kirchschletten / Oberleiterbach: jeweils 10.00 Uhr Kreuzwegandacht; Zapfendorf, 10.00 Uhr, Kreuzwegandacht für Kinder und Schüler (Pfarrheim)
 Kirchschletten: 13.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
 Oberleiterbach: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
 Abtei Maria F.: 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
 Zapfendorf: 15.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi
 Unterleiterbach: 19.00 Uhr Andacht von den 7 Worten Jesu am Kreuz
 Zapfendorf: 19.30 Uhr Andacht von den 7 Worten Jesu am Kreuz

Karsamstag, 26. März

Abtei Maria F.: 6.30 Uhr Trauermette (Morgenlob zum Karsamstag)
 Unterleiterbach: 19.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung
 Lauf: 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung
 Kirchschletten: 21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung

Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn, 27. März

Abtei Maria F.: 5.00 Uhr Feier der Osternacht
 Zapfendorf: 5.30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisensegnung
 Oberleiterbach: 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Speisensegnung
 Manus Sozial.: 14.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung
 Zapfendorf: 17.30 Uhr Festgottesdienst



Fotos: Pfarrbriefservice.de;
 Martin Manigatterer und
 Friedbert Simon

Ostermontag, 28. März

Abtei Maria F.: 7.45 Uhr Eucharistiefeier
 Unterleiterbach: 8.30 Uhr Eucharistiefeier
 Lauf: 10.00 Uhr Eucharistiefeier
 Kirchschletten: 10.30 Uhr Feier der Jubelkommunion
 Zapfendorf: 10.30 Uhr Eucharistiefeier